



Quellen und Forschungen aus italienischen Archiven und Bibliotheken
Band 49 (1969)

Herausgegeben vom Deutschen Historischen Institut Rom

Copyright



Das Digitalisat wird Ihnen von perspectivia.net, der Online-Publikationsplattform der Max Weber Stiftung – Deutsche Geisteswissenschaftliche Institute im Ausland, zur Verfügung gestellt. Bitte beachten Sie, dass das Digitalisat urheberrechtlich geschützt ist. Erlaubt ist aber das Lesen, das Ausdrucken des Textes, das Herunterladen, das Speichern der Daten auf einem eigenen Datenträger soweit die vorgenannten Handlungen ausschließlich zu privaten und nicht-kommerziellen Zwecken erfolgen. Eine darüber hinausgehende unerlaubte Verwendung, Reproduktion oder Weitergabe einzelner Inhalte oder Bilder können sowohl zivil- als auch strafrechtlich verfolgt werden.

sind, erübrigt es sich, hier nochmals im einzelnen auf ihre Zielsetzung und Gedankenführung einzugehen (vgl. zur Festschrift W. Ohnsorge in HZ 166 (1942) pp. 580–6; zum Nachtrag U. Engelmann in HJb 62–69 (1949) p. 775). Es wäre wünschenswert gewesen, in der zweiten Auflage das Schriftenverzeichnis B.s aus dem Jahre 1941 nicht unverändert wiederabzudrucken, sondern es um die nicht allzu zahlreichen Veröffentlichungen zu ergänzen, die dieser in den 13 Jahren bis zu seinem Tode folgen ließ, und so eine abschließende Gesamtübersicht über das Schaffen dieses bedeutenden Forschers zu vermitteln. H. F.

Ottorino Bertolini, *Scritti scelti di Storia Medioevale*, 2 Bände. Università degli Studi di Pisa. Pubblicazioni dell'Istituto di Storia della Facoltà di Lettere 3, Livorno (Il Telegrafo) 1968. XXX + 813 S. – Die Ausgabe, besorgt von O. Banti, bringt ein Vorwort von C. Violante und eine Einleitung von A. Saitta. 22 der wichtigsten Abhandlungen von Bertolini sind in dieser Auswahl zusammengestellt. Welche Stellung sie in seinem Gesamtwerk haben, erkennt man an der 94 Titel umfassenden Bertolini-Bibliographie von Banti S. XXI ff. Auch viele deutsche Historiker, die sich von Bertolinis Forschungen bereichert fühlen, werden diese Sammlung mit Gewinn benutzen. Da ein solches Werk immer auch eine Art Biographie ist, darf an dieser Stelle dankbar erwähnt werden, daß Bertolini von seiner Jugend an einer der treuesten Freunde des Deutschen Historischen Instituts in Rom gewesen und bis heute geblieben ist. G. T.

Paolo Lamma, *Oriente e Occidente nell'alto medioevo. Studi sulle due civiltà* (Padova 1968) = *Medioevo e Umanesimo* 5, XXX + 487 S., 1 Tafel. – Der Band vereinigt die Arbeiten des Gelehrten zur byzantinisch-abendländischen Geschichte mit Ausnahme des zweibändigen Werkes „Comneni e Staufer“ und einiger Rezensionen. Nicht aufgenommen wurden die Studien zur Geschichte des spätantiken Reiches, der italienischen Comunen und Clunys. Vorangestellt sind eine Tabula memorialis, ein Nachruf von A. Frugoni und eine vollständige Bibliographie (G. Cracco). Die abgedruckten Arbeiten werden durch ein Namenregister erschlossen (G. Cracco). H. K.

Polychordia. *Miscellanea in occasione del 75° compleanno di Franz Dölger*, il cui primo volume è dedicato agli studi bizantini. *Internationale Zeitschrift für Byzantinistik*, ed. da Adolf M. Hakkert e Peter Wirth (1966–1967). – Due dei contributi – sono in totale oltre 30, di cui tre di P. Wirth – trattano dell'influenza greca nell'Italia meridionale: I. Peri, *Alle origini dell'*